

SelfLinux-0.13.1



glitter



Autor: Johnny Graber (selinux@jgraber.ch)
Formatierung: Alexander Fischer (Selinux@tbanus.org)
Lizenz: GFDL

`glitter` ist ein Programm mit grafischer Oberfläche zum gezielten Download von binären Dateien wie Videos, Bilder und Musikstücken aus Newspostings.

Der Text hier zeigt nach einem Vorwort zum Sinn und Unsinn von Binär-Postings, wie man `glitter` soweit einrichtet, dass er seine Arbeit sinnvoll ausführt.

Inhaltsverzeichnis

1 Binär-Dateien in News?

2 Wo gibt es glitter?

3 Die Konfiguration von glitter

4 glitter verwenden und optimieren

5 Beachtenswerte Punkte

5.1 Speicherplatz

5.2 Behandlung doppelter Dateinamen

5.3 Dateien prüfen

1 Binär-Dateien in News?

In jeder Erklärung zu News und dem Usenet steht, das binäre Postings in diesem Medium nichts zu suchen haben. Warum braucht es dann aber `glitter`?

Vorsätze und Regeln sind zwar gut, doch gibt es auch Ausnahmen. Die Regel, das nur Text in den News gepostet werden sollen, wäre an sich sehr gut. In den meisten Newsgroups ist daher der Austausch binärer Dateien strengstens verboten und löst jeweils riesige Flamewars aus.

Es gibt aber auch Newsgroups, die nur von binär-Postings leben.

Deren Namen beginnen meistens mit `alt.binaries.*` und haben häufig ein Transfervolumen von mehreren MB pro Tag. Der riesige Datentransfer ist auch der Hauptgrund, warum die meisten Newsserver diese Gruppen nicht führen.

Bietet der eigene Provider keine entsprechenden Gruppen auf seinem Newsserver an, kann man sich auf  <http://www.google.com> einen entsprechenden Anbieter suchen. Mit den Suchbegriffen "news server binary" findet man sehr schnell die ersten Treffer.

2 Wo gibt es glitter?

Wie im Vorwort erwähnt, ist `glitter` zum Download von Dateien aus Newspostings da. Mit `glitter` kann man solche Inhalte empfangen, nicht aber versenden.

`glitter` selbst findet man auf seiner Homepage  <http://www.news.org.uk/glitter/download.html> als `*.rpm` oder als `*.tar.gz`. Der gewöhnliche User wird sich wohl mit dem `*.rpm` am Besten auskennen. Der Aufruf von

```
user@linux ~/ $ rpm -ihv glitter-1.0-2.i386.rpm
```

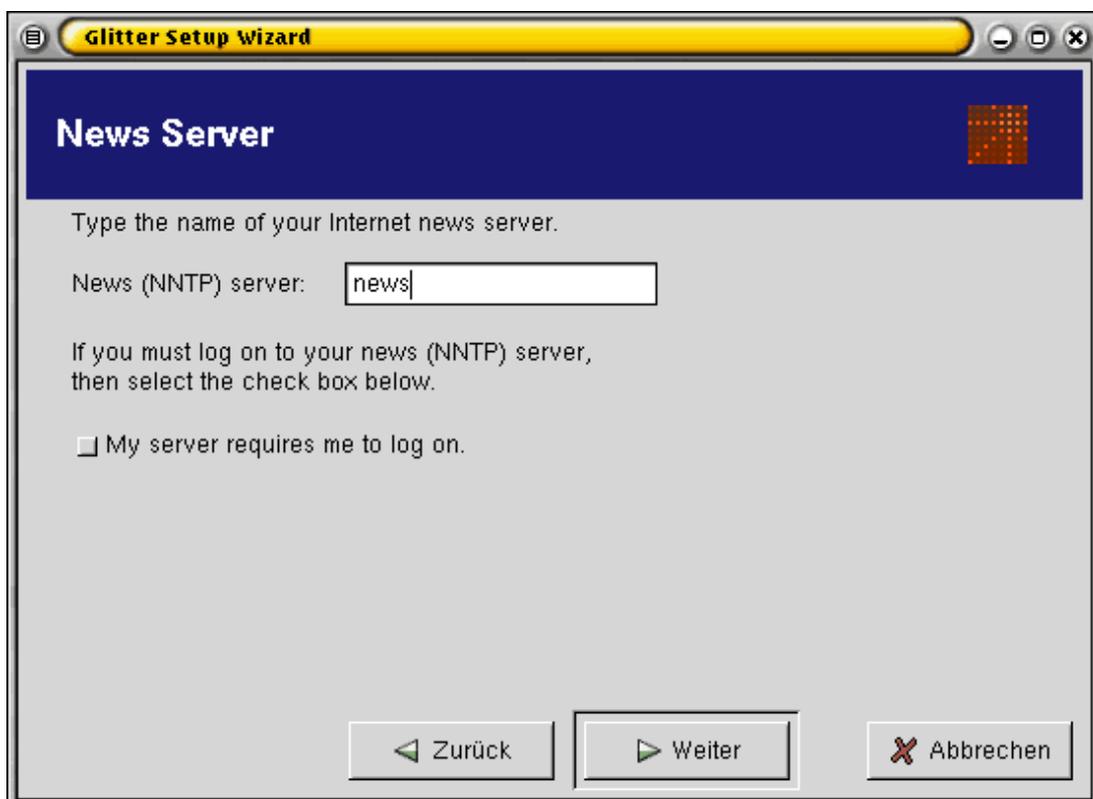
als User `root` genügt, und `glitter` wird installiert. Möchte man selber den Compiler anwerfen, nimmt man das `*.tar.gz`. Es empfiehlt sich ein Blick in die Datei `INSTALL`, um sich über das weitere Vorgehen zu informieren.

3 Die Konfiguration von glitter

Sobald die Installation beendet ist, genügt ein

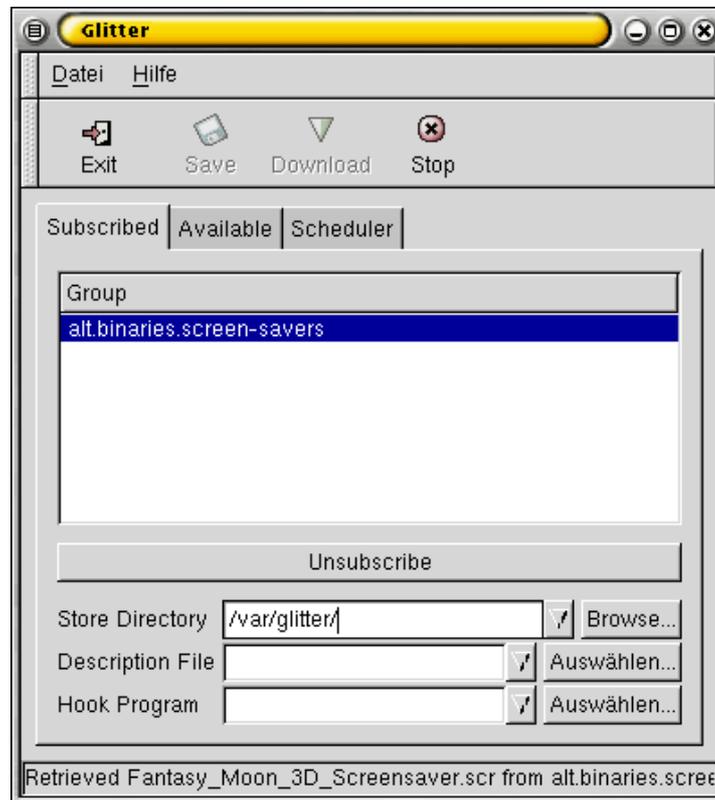
```
user@linux ~/ $ glitter
```

zum Start des Programms. Beim ersten Start hilft einem ein Dialog bei der Konfiguration. Dieser fragt nach dem Server und falls nötig nach dem Benutzernamen und Passwort. Sobald diese Daten eingegeben sind, holt sich **glitter** die Liste aller verfügbaren Newsgroups. Je nach Netzanbindung kann dies ein wenig dauern, da eine solche Liste mehrere tausend Einträge umfasst.



Der Konfigurationsdialog von glitter

4 glitter verwenden und optimieren



So präsentiert sich glitter nach dem ersten Start.

Wenn `glitter` die Gruppenliste geholt hat, geht es an das Abonnieren. Dazu wählt man den Tab `Available` und gibt seinen Suchtext in das entsprechende Feld ein. Nach einem Klick auf den Knopf `Search Now` werden alle gefundenen Gruppen aufgelistet.

Abonnieren kann man diese durch einen Doppelklick auf den Namen. Die ausgewählten Gruppen stehen danach beim Tab `Subscribed`.

Wählt man eine dieser Gruppen aus, wird im Feld `Store Directory` der Ablageort angezeigt. Dieser wird standardmässig auf das Heimatverzeichnis des Benutzers gelegt.

Man kann den Ablageort für jede Gruppe einzeln in dem Feld ändern. Will man aber alle Gruppen in einem anderen Verzeichnis ablegen, kann man unter `Datei / Einstellungen` das Verzeichnis global ändern.



Das Einstellungsfenster bietet zahlreiche Möglichkeiten

Im Tab **News Server** gibt es die praktische Option, mehrere Verbindungen gleichzeitig aufzubauen. So kann man die ganze Bandbreite seiner Leitung ausnutzen und verbraucht weniger Online-Zeit.

Wenn man zusätzliche Dateien herunterladen will, kann man deren Endung unter **Hints** eingeben. **glitter** wird fortan auch diesen Dateityp auf die Platte speichern.

5 Beachtenswerte Punkte

5.1 Speicherplatz

Leider prüft `glitter` vor einem Download nicht nach, ob auf dem Datenträger genügend Platz vorhanden ist. Daher muss man selber dafür sorgen, dass die Platte nicht überfüllt wird.

5.2 Behandlung doppelter Dateinamen

Bei unzähligen Postings der unterschiedlichsten Leute wird man über kurz oder lang etliche Dateien mit dem gleichen Namen haben. `glitter` überschreibt schon vorhandene Dateien aber nicht, sondern ergänzt deren Namen um ein `+`. Gibt es ein `bild.jpg` schon, macht `glitter` aus dem neuen Bild ein `bild.jpg+`. Mit dieser Ergänzung wird immer weitergemacht. Daher kann es vorkommen, dass eine Datei den Namen `bild.jpg+++++` bekommt.

5.3 Dateien prüfen

Die durch `glitter` heruntergeladenen Dateien sollte man immer überprüfen. Es werden ja alle gefundenen Dateien gespeichert, doch wird nicht automatisch vom Programm geprüft, ob in der Datei auch das gewünschte enthalten ist.

Hat man die Absicht, die Dateien unter Windows zu öffnen, sollte man eine Prüfung auf Viren durchführen. Unter Linux ist die Virengefahr noch nicht derart akut, dass mit einer Gefahr gerechnet werden muss. Dies bedeutet aber nicht, dass es immer so bleibt.